

# Das Schlachtfest fiel aus

## Chemie unterliegt 0:1 gegen Bischofswerda

**Es hätte so schön werden sollen: Chemie empfing Verfolger Bischofswerda, und mit einem Sieg hätte man den Oberliga-Aufstieg fast schon besiegeln können. Doch es kam alles anders: Chemie unterlag 0:1.**

2100 Zuschauer, hochmotivierte Gastgeber und eine Konstellation, die für Chemie sprach. Doch lähmte die Hitze? Der Druck? Die große Kulisse? Es wurde jedenfalls nichts aus dem „Leutzscher Schlachtfest“, das vor dem Spiel von den Fans per Choreografie angekündigt wurde. Martialisch ging es tatsächlich zu, vor allem die Gäste ließen es ordentlich krachen und kassierten reichlich gelbe Karten. Die Taktik ging auf, Chemie zeigte sich beeindruckt. Zudem können diese Bischofswerdaer richtig gut Fußball spielen. Immer wieder gefährlich über die Flügel, intelligente Anspiele durch die Mitte – die Leutzscher hatten ihre liebe Mühe und Not. Schon in der 5. Minute streichelte der Ball nach einem Schuss den Pfosten des Chemie-Tores. Das allerdings war es in Straf-

raumnähe für die Gäste. Fiedler traf den Innenpfosten (11.), der Ball sprang von dort dem Bischofswerdaer Hüter in die Arme. Engelbrecht, der zuletzt immer traf, verpasste knapp (26.). Danach keine Torszenen mehr, der Abnutzungskampf im Mittelfeld wurde mit Haken und Ösen geführt. Und das alles bei 34 Grad – eine echte Hitzeschlacht! Doch es kam ganz dicke, als kurz vor dem Pausenpfiff die starken Gäste nach einem Fehler von Torwart Kotzbau zum Führungstor trafen. Ein herber Schlag. Chemie fand danach einfach kein Rezept, die vielen hohen Bälle landeten fast durchweg bei den langen Kerls der Bischofswerdaer. Flügelspiel hätte das Bollwerk knacken können, doch das fand kaum einmal statt. Selbst die numerische Überlegenheit nach einer gelb-roten Karte für die Gäste (56.) änderte nichts. Grün-Weiß weitgehend planlos und ohne den großen Druck. Kampf allein reicht eben nicht. Fast der endgültige Genickbruch, als der Schieri Elfmeter gegen

die Leutzscher piff. Kotzbau wehrte ab, hielt seine Mannschaft im Spiel. Und dann kam die ominöse Nachspielzeit, in der Chemie zuletzt oft getroffen und Spiele noch gedreht hatte. Doch nicht jeder Freistoß in der letzten Minute geht rein – Müller traf nur die Latte (90.+5), das Spiel war verloren. Nun hat es Chemie nicht mehr in der eigenen Hand. Man ist zum Sieg gegen Inter in der kommenden Woche (nun doch in Leutzsch!) verdammt, wird aber dann auch bei einem Erfolg voraussichtlich das schlechtere Torverhältnis haben – ein Sieg von Inter heute bei Post vorausgesetzt. Dann würde nicht einmal der zweite Platz geschafft werden, der ja nun doch den Aufstieg bedeutet, nachdem der NOFV seine Aufstiegsregel unter der Woche geändert hatte.

**C. Karl**  
**Chemie:** Kotzbau, Karau, Trogrlic, Schlüchtermann (62. Reich), Heyse, Schmidt (62. Hauße), Fiedler, Schönnitz, Markus, Engelbrecht, Müller. **Tore:** 0:1 Bachmann (44.). **Schiedsrichter:** Bachmann. **Zuschauer:** 2100.



Chemie-Trainer André Schönnitz litt Höllenqualen. Doch dieses Mal gab es kein Happy-end. Foto: Wagner

## RB Leipzig rüstet auf



**Zweitligist RB Leipzig verkündet die nächsten Neuzugänge: Peter Gulácsi und Stefan Ilsanker spielen in der kommenden Saison für die „Roten Bullen“.**

Die beiden Leistungsträger des österreichischen Meisters und Pokalsiegers FC Red Bull Salzburg wechseln als vierter und fünfter Sommerneuzugang nach Leipzig. Der 25-jährige ungarische Nationaltorhüter Gulácsi erhält einen Vierjahresvertrag bis Juni 2019. Gulácsi stand seit 2013 im Tor der Salzburger Bullen und gewann je zweimal die Meisterschaft und den Pokal in Österreich. Der 26-jährige Mittelfeldspieler Stefan Ilsanker wird mit einem Dreijahresvertrag bis Juni 2018 ausgestattet. Ilsanker spielte bereits in der Jugend in Salzburg. Nach zwei Jahren in Mattersburg kehrte der defensive Allrounder 2012 zurück und war ebenfalls eine wichtige Säule für den Gewinn der zwei Meisterschaften und Pokale mit Salzburg. **PM**

**Das Hintertürchen ist da, das Hintertürchen ist offen – nun muss der 1. FC Lok Leipzig noch als erster an der Schwelle sein. Um die Relegation klar zu machen, braucht es zwei Siege: Der erste soll heute eingefahren werden.**

Manchmal muss man einfach Magdeburg-Fan sein – erst recht, wenn man blau-gelb im Herzen ist. So



Seine Durchschlagskraft ist in den nächsten beiden Spielen gefragt: Gianluca Marzullo ist mit elf Treffern bis dato der erfolgreichste Torschütze der „Loksche“. Foto: JW

geschehen am letzten Wochenende und das Dauermendrücken half: Der 1. FC Magdeburg ballerte sich mit einem 3:1 in die 3. Liga und machte es weit auf, das Relegations-Hintertürchen für den 1. FC Lokomotive Leipzig. Doch erst einmal muss die „Loksche“ die Liga-Pflicht erfüllen und die lautet: „Vorsprung ins Ziel bringen.“ Einen Punkt ist man

## Ran ans Hintertürchen!

### Lok Leipzig will gegen FC Eisenach auf Relegationskurs bleiben

dem Lokalkontrahenten SSV Markranstädt voraus. Was im Klartext bedeutet: Gewinnt man die letzten beiden Liga-Spiele, kann nix mehr anbrennen. Das erste Spiel steht heute ab 14 Uhr auf dem Programm: Mit dem FC Eisenach kommt eine Mannschaft ins Bruno-Plache-Stadion, die (auf dem Papier) schlagbar erscheint. Knuspriger ist da schon die Aufgabe am 14. Juni: Dann muss man zur Reserve des FC Rot-Weiß Erfurt. Zum Vergleich: Die Markranstädter haben mit Askania Bernburg (A, 7. Juni) und Einheit Rudolstadt (H, 14. Juni) die Schlusslichter der Tabelle als Gegner. Ach ja: Die Relegationstermine stehen schon fest – am Mittwoch 17. Juni muss der Süd-Dritte zum Nord-Dritten (Anstoß 19 Uhr); am Sonntag, 21. Juni, darf sich der Süd-Dritte über das Heimspiel (Anstoß 14 Uhr) freuen.

Hinter den Kulissen wird derweil mit beeindruckender Konsequenz am Kader für die Saison 2015/2016

gebastelt – unabhängig von der Liga. In dieser Woche wurden die Neuzugänge Nummer fünf bis sieben bekannt gegeben und da sind schon echte Kracher dabei. Zum Beispiel ein Mann wie Paul Schinke, dessen fußballerische Fähigkeiten in der Messestadt nun kein Geheimnis mehr sind: Immerhin trug der 24-jährige offensive Mittelfeldspieler schon eine Menge Leipziger Trikots. Apropos offensiv: Ohnehin ist bei den bisherigen Verpflichtungen von Daniel Becker, Steven Heßler und nun Paul Schinke ein gewisser Fokus auf ein Plus an Durchschlagskraft gelegt.

Mit Philipp Serrek und Kevin Zimmermann konnten unter der Woche noch zwei weitere Kicker mit einem gewissen Offensivgeist nach Probstheida gelotst werden. Spieler mit dem Prädikat „zukunftssträftig“. Damit die defensive Stabilität nicht leidet, holte man sich mit Robert Zickert und Steffen Fritzsche zwei gestandene Innenverteidiger. **PM/JW**

## Oberliga Süd

**Heute, 14 Uhr, spielen:**

En. Cottbus II – Erzgeb. Aue II  
Schott Jena – Neugersdorf  
Ask. Bernburg – Markranstädt  
Ein. Rudolstadt – Dyn. Dresden II  
Sandersdorf – R-W Erfurt II  
Lok Leipzig – FC Eisenach  
RB Leipzig II – VfL Halle 96  
Chemnitzer FC II – CZ Jena II

## Oberliga Süd

1.	RB Leipzig II	28	78:18	69
2.	Neugersdorf	28	60:18	60
3.	Lok Leipzig	28	37:19	53
4.	Markranstädt	28	57:31	52
5.	R-W Erfurt II	28	43:35	44
6.	En. Cottbus II	28	49:56	41
7.	VfL Halle 96	28	38:40	37
8.	CZ Jena II	28	29:33	37
9.	Erzgeb. Aue II	28	34:41	36
10.	Chemnitzer FC II	28	41:39	35
11.	Dyn. Dresden II	28	42:49	35
12.	FC Eisenach	28	38:67	35
13.	Sandersdorf	28	36:48	30
14.	Schott Jena	28	33:58	21
15.	Ein. Rudolstadt	28	24:54	20
16.	Ask. Bernburg	28	29:62	20

## Landesliga

**Gestern spielten:**

FC Eilenburg – Stahl Riesa 3:4  
Hoh.-Ernstthal – Döbelner SC 6:2  
FC Grimma – G-W Görlitz 1:4  
Chemie Leipzig – Bischofswerda 0:1  
Heidenauer SV – FSV Zwickau II 1:1  
BSC Freiberg – Markkleeberg 4:1  
Ein. Kamenz – Emp. Glauchau 2:4

**Heute, 14 Uhr, spielen:**  
Post SV Dresden – Inter Leipzig

## Landesliga Sachsen

1.	Bischofswerda	28	48:22	57
2.	Inter Leipzig	27	59:33	55
3.	Chemie Leipzig	28	52:26	55
4.	FC Eilenburg	28	45:28	48
5.	FC Grimma	28	55:38	46
6.	Stahl Riesa	28	38:34	46
7.	G-W Görlitz	28	47:32	44
8.	BSC Freiberg	28	54:47	41
9.	Hoh.-Ernstthal	28	46:47	39
10.	Heidenauer SV	28	39:40	36
11.	FSV Zwickau II	28	42:38	35
12.	Ein. Kamenz	28	32:33	32
13.	Markkleeberg	28	44:45	31
14.	Emp. Glauchau	28	54:68	30
15.	Döbelner SC	28	26:95	11
16.	Post SV Dresden	27	26:82	6

## Landesklasse Nord

**Gestern spielten:**

SV Süpitz – FC Bad Lausick 1:4  
Tor: 0:1 Welsch (11.), 0:2 Ziffert (36.), 0:3 Mauersberger (47.), 1:3 Wermann (82.), 1:4 Klotz (86.).  
Schiedsrichter: Sebastian Zander. Zuschauer: 60.

**Bornaer SV – Hart. Torgau 1:1**  
T.: 0:1 Günther (38.), 1:1 Gersonde (76.). SR.: Christian Pestel. Z.: 93.

**Liebertwolkwitz – HFC Colditz 1:1**  
T.: 0:1 Schwibs (44.), 1:1 Thomas (46.). SR.: Rico Häsemeyer. Z.: 80.

**SG Taucha – Lok Leipzig II 5:0**  
T.: 1:0 Schneider (22.), 2:1 Stolle (27.), 3:0 Schneider (60.), 4:0 von Durschfsky, 5:0 Stolle (85.). SR.: Christine Weigelt. Z.: 120.

**FSV Krositz – Lip. Eutritzsch 0:1**  
T.: 0:1 Grommuth (73.). SR.: Franziska Brückner. Z.: 54.

**VfB Zwenkau – ESV Delitzsch 5:0**  
T.: 1:0 Olbricht (12.), 2:0 Gläser (23.), 4:0 Hinz (24.), 47. Strafstoßtor), 5:0 Hillert (86.). SR.: Thomas Kießig. Z.: 132.

**Markranstädt II – LVB Leipzig 1:1**  
T.: 0:1 Ronneburg (17., Eigentor), 1:1 Grellmann (45.+1). SR.: Robert Thieme. Z.: 20.

**Heute, 15 Uhr, spielen:**  
FA Wurzen – TuS Leutzsch

## Landesklasse Nord

1.	VfB Zwenkau	28	67:16	64
2.	SG Taucha	28	65:26	58
3.	Lip. Eutritzsch	28	57:24	55
4.	FSV Krositz	28	51:27	53
5.	Markranstädt II	28	60:39	52
6.	ESV Delitzsch	28	51:52	42
7.	HFC Colditz	28	53:56	37
8.	Bornaer SV	28	38:42	36
9.	Liebertwolkwitz	28	35:41	34
10.	Hart. Torgau	28	35:54	34
11.	FC Bad Lausick	28	47:53	33
12.	Lok Leipzig II	28	36:45	33
13.	TuS Leutzsch	27	27:36	26
14.	FA Wurzen	27	40:61	23
15.	SV Süpitz	28	30:73	19
16.	LVB Leipzig	28	34:81	10